

Neugestaltung Marktplatz

# In Stuttgarts guter Stube ersetzt Beige das dunkle Grau

Nach zweijähriger Bauzeit ist die Sanierung und Umgestaltung des Stuttgarter Markplatzes abgeschlossen und damit eines der wichtigsten innerstädtischen Veranstaltungsareale der Landeshauptstadt wieder uneingeschränkt nutzbar. Das Weindorf wird für den erneuerten Platz die erste große Bewährungsprobe.

Von Jürgen Schmidt

STUTTGART. Der Farbwechsel fällt sofort ins Auge: Während auf dem Stuttgarter Marktplatz in den vergangenen Jahren Dunkelgrau dominierte, leuchtet das Pflaster nun in einem gelblich-beigen Ton. Für dieses neue Erscheinungsbild wurden in den vergangenen Monaten 7000 Quadratmeter Natursteinpflaster verlegt. Die bisherige Gestaltung stammte aus dem Jahr 1974.

### 36 Fontänen spenden Wasser für spielende Kinder und Mikroklima

Beim Material für das Pflaster setzte die Stadt auf verhältnismäßig kurze Wege, um die Neugestaltung des Marktes möglichst nachhaltig umzusetzen. Der Granit wird im Bayerischen Wald bei Hauzenberg nördlich von Passau abgebaut. Etwas weiter war der Weg für die dunkelgrauen Natursteinstufen aus Dionit vor dem Rathaus. Sie stammen aus Portugal.

Für die Gestaltung der Oberfläche haben die Planer, G2-Land-

schaftsarchitekten aus Stuttgart und Obermeyer Planen und Beraten (Karlsruhe) Steine in unterschiedlichen Formaten gewählt. Während die Innenfläche mit größeren Granitplatten belegt wurde, kam in den Randbereichen kleineres Pflaster in unterschiedlichen Abmessungen zum Einsatz.

In der Münz- und der Marktstraße, die an den Platz angrenzen, wurden weitere 2000 Quadratmeter Fläche neu gestaltet. Dort wurden beigefarbene Platten aus Betonstein verwendet. Damit wird auch optisch eine Verbindung zum Areal Eichstraße und zum Dorotheenquartier geschaffen.

Der gesamte Platz und seine Umgebung sind barrierefrei zugänglich. Auf dem Markt wurde ein Blindenleitsystem aus Leitlinien und Aufmerksamkeitsfelder aus anthrazitfarbenen, taktilen Steinen verbaut.

Zur Belebung der zentralen Platzfläche wurde ein 25 Meter langes Fontänenfeld mit 36 Wasserdüsen installiert. Dieses wird aktuell vor allem von Kindern häufig zum Spielen und Abkühlen genutzt. Es trage aber auch dazu bei, das Mikroklima auf dem Markt bei großer Hitze zu verbessern, heißt es seitens der Stadt.

Am Abend werden die Wasserspiele beleuchtet. Die Fontänen sind in drei Gruppen unterschiedlich steuerbar. Die Wasserstrahlen erreichen dann eine Höhe zwischen 30 und 150 Zentimetern.

Das Wasser wird in einem Kreislauf geführt und durch eine Filteranlage gereinigt und aufbereitet. So kann die Stadt den Wasserverbrauch stark begrenzen. Und für

den Betrieb der Pumpen werde Ökostrom genutzt, erklärt Klaus Hofmann, der im Stuttgarter Tiefbauamt die Bauabteilung Mitte/Nord leitet. An eine Einschränkung der Betriebszeiten der Wasserspiele, um Strom zu sparen, werde aktuell nicht gedacht. Der einstige Marktbunker dient als Technikzentrale für die Wasserspiele.

### Zentrale Fläche für Veranstaltungen freigehalten

Vom Fontänenfeld mit Ruhebänken und dem historischen Marktbrunnen mit seinem Baumkaree abgesehen, wurde auf dem Marktplatz weitgehend auf Einbauten oder Bepflanzung verzichtet, um eine flexible Nutzung für den Wochenmarkt und große Veranstaltungen wie das Weindorf oder den Weihnachtsmarkt zu gewährleisten.

Die Anschlüsse für Marktstände und Veranstaltungen wurden in Unterflurschächten und Stromanschlusspunkten in den Lichtstelen vor dem Rathaus untergebracht. In den Boden wurden Hülsen für Sonnenschirme eingelassen, um Außengastronomie auf dem Markt zu ermöglichen. Dass diese seit Jahren fehlt, war immer wieder öffentlich kritisiert worden.

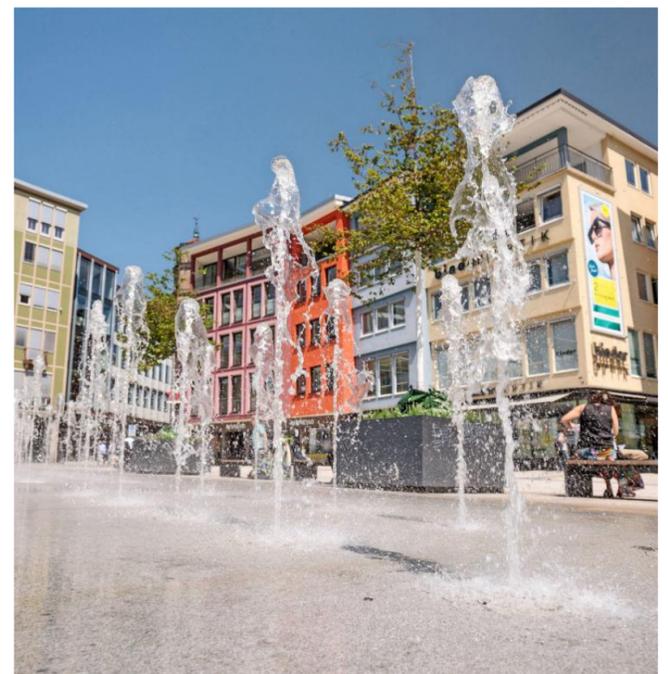
Die Neugestaltung ihres „Wohnzimmers“, wie der Platz von manchen Kommunalpolitikern und der Lokalpresse manchmal genannt wird, hat sich die Stadt rund 12,6 Millionen Euro kosten lassen. Die Investition muss komplett aus eigenen Mitteln finanziert werden, Fördermittel gab es nicht.



Helles Beige statt dunkles Grau: Bei der Neugestaltung des Markts wurden farblich neue Akzente gesetzt. FOTOS: LANDESHAUPTSTADT STUTTGART, JAN POTENTE

### Daten und Fakten

- Maßnahme:** Neugestaltung und Sanierung des Stuttgarter Marktplatzes sowie der Markt- und der Münzstraße
- Bauherr:** Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Stadtplanung und Wohnen, vertreten durch Technisches Referat, Tiefbauamt
- Bauzeit:** 9/2020 bis 8/2022
- Planung:** G2-Landschaftsarchitekten, Stuttgart und Obermeyer Planen und Beraten, Karlsruhe
- Kosten:** rund 12,6 Millionen Euro
- neu gepflasterte Fläche:** rund 9000 Quadratmeter
- Besonderheiten:** barrierefreie Platzgestaltung  
25 Meter langes Fontänenfeld mit 36 Wasserdüsen  
Natursteinpflaster aus heimischem Abbau  
Ehemaliger Marktbunker wird nun als Technikraum genutzt



36 Wasserfontänen wurden auf dem Marktplatz installiert und bieten an heißen Tagen Abkühlung in der Stuttgarter Innenstadt.

## Zeitplan und Kostenrahmen dank schlankem Baustellenmanagement eingehalten

Tiefbauamt setzt bei Planung der Prozesse auf Methode aus der Automobilindustrie

STUTTGART. Um die Bauarbeiten am Marktplatz termingerecht umzusetzen und die Vielzahl der Beteiligten und Betroffenen einzubeziehen, setzte das Stuttgarter Tiefbauamt auf Lean Management (Schlankes Management). Diese Methode, die aus der Automobilindustrie stammt, zielt darauf ab, die Kommunikation zwischen den einzelnen Gewerken, besonders aber auch zwischen den Planern mit den Handwerkern vor Ort frühzeitig in Gang zu bringen und einen gemeinsamen Konsens über die einzelnen

Schritte zu erzielen, heißt es beim Stuttgarter Beratungsunternehmen Drees & Sommer, das den Lean-Management-Prozess begleitete.

Dafür wurde in Workshops zunächst eine „Gesamtprozessanalyse“ erstellt. Der Fokus liege dabei vor allem darauf, mögliche parallel ausführbare Arbeitsabläufe, potenzielle Schwachstellen und Risiken zu erkennen und Lösungsansätze zu erarbeiten, so die Berater. Ziel sei ein optimaler Takt, damit die Bauarbeiten gleichmäßig ablaufen können und alle Teilprozesse berücksichtigt wer-

den. Anschließend wurden in der Prozessplanung diese Erkenntnisse in einen konkreten Zeitplan überführt. Im dritten Schritt wurden darauf aufbauend konkrete Aufgabenpakete und Arbeitsschritte definiert, welche in die Ablaufplanung überführt wurden. Diese stand allen Projektbeteiligten im Baustellenbüro oder digital zur Verfügung.

Um die Umsetzung der Ablaufplanung zu kontrollieren, gab es während der zwei Jahre dauernden Bauphase wöchentlich einen Lean-Jour-Fixe, bei dem die Projektbeteiligten

die Tätigkeiten auf der Baustelle gemeinsam nachverfolgten und mit den Vorgaben abglichen.

Aus Sicht des Tiefbauamts hat sich das Vorgehen bewährt. Gerade auch während der Pandemiezeit konnte so auf die besonderen Anforderungen an die Baustelle vor Ort, die Lieferketten und auf die häufig individuellen Anforderungen der örtlichen Geschäftsinhaber gezielt eingegangen werden, heißt es seitens des Amts. Und der Zeit- und Kostenplan habe so eingehalten werden können. (jüs)



Lieferung von Bayerwaldgranit für den Marktplatz Stuttgart



WS Granit Natursteine GmbH  
Im Tränental 38 · 94051 Hauzenberg  
Telefon 08586/9726-0  
Telefax 08586/9726-20  
E-Mail: info@ws-granit.de



# 1

Mit

Lean-Jour-Fixe pro Woche haben die Lean-Management-Expert:innen von Drees & Sommer bei der Sanierung und Umgestaltung des Stuttgarter Marktplatzes alle Projektbeteiligten partnerschaftlich eingebunden: Planung und Umsetzung wurden deutlich beschleunigt, Kosten spürbar reduziert. Wir freuen uns, dass wir zum Erfolg des Projekts beitragen konnten und bedanken uns bei der Stadt Stuttgart für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

dreso.com

## LEONHARD WEISS

### IHR STARKER PARTNER IM STRASSENBAU

LEONHARD WEISS ist der Erfolgsgarant für alle Bauleistungen. Partnerschaftlich, schnell, kompetent und wirtschaftlich führen wir die komplette Neugestaltung des Marktplatzes in Stuttgart durch.

Wir gratulieren und danken für das entgegengebrachte Vertrauen!

LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG - BAUUNTERNEHMUNG  
Leonhard-Weiss-Str. 2-3, 74589 Satteldorf  
Dornierstr. 21, 71706 Markgröningen  
bau-de@leonhard-weiss.com - www.leonhard-weiss.de